

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 18. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. April 2024)

zum Thema:

**Neubau eines Sportfunktionsgebäudes in der Jänschwalder Straße und
Sanierung der Sportanlage an der Lichtenhainer Straße in Hellersdorf**

und **Antwort** vom 8. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Mai 2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18891

vom 18. April 2024

über Neubau eines Sportfunktionsgebäudes in der Jänschwalder Straße und Sanierung
der Sportanlage an der Lichtenhainer Straße in Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG) obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die in der Beantwortung wiedergegeben wird.

1. Wie ist der Sachstand bei der Sanierung der Sportanlage an der Lichtenhainer Straße? Welche Schritte sind bis zur Fertigstellung der Sportanlage noch durchzuführen?

2. Wann wird die sanierte Sportanlage an der Lichtenhainer Straße fertiggestellt sein und zur Nutzung übergeben werden?

3. Kommt es bei der Sanierung der Sportanlage zu Verzögerungen im Hinblick auf die ursprüngliche Planung? Wenn ja, um welchen Zeitraum handelt es sich und welche Gründe haben die Verzögerungen?

4. Wie hoch sind die Kosten für die Sanierung der Sportanlage und aus welchen Mitteln werden diese bestritten? Kam es seit Beginn der Planung zu Kostensteigerungen? Wenn ja, in welchem Umfang und wie werden diese gedeckt?

Zu 1. bis 4.: Das Bezirksamt geht bei der Fragestellung davon aus, dass hier der Sachstand bezüglich des Neubaus eines Sportfunktionsgebäudes für die Sportanlage an der Lichtenhainer Straße gemeint ist. Für den Neubau wurden bereits in 2023 die bauvorbereitenden Arbeiten für die medientechnische Erschließung umgesetzt. Aktuell wird mit dem Bau des neuen Sportfunktionsgebäudes begonnen. Nach aktuellem Planungsstand ist mit der Fertigstellung des Neubaus im Sommer 2025 zu rechnen. Beim Neubau ist es bisher im Hinblick auf die ursprüngliche Planung zu keiner Verzögerung gekommen. Die Baumaßnahme ist Bestandteil der bezirklichen Investitionsplanung und mit Mitteln in Höhe von 4,88 Mio. € veranschlagt.

5. Wie ist der Sachstand beim Neubau einer Typensporthalle in der Jänschwalder Straße? Welche Schritte sind bis zur Fertigstellung der Typensporthalle noch durchzuführen?

6. Wann wird der Neubau der Typensporthalle in der Jänschwalder Straße fertiggestellt sein und zur Nutzung übergeben werden?

7. Kommt es beim Neubau der Typensporthalle zu Verzögerungen im Hinblick auf die ursprüngliche Planung? Wenn ja, um welchen Zeitraum handelt es sich und welche Gründe haben die Verzögerungen?

8. Wie hoch sind die Kosten für den Neubau der Typensporthalle und aus welchen Mitteln werden diese bestritten? Kam es seit Beginn der Planung zu Kostensteigerungen? Wenn ja, in welchem Umfang und wie werden diese gedeckt?

Zu 5. bis 8.: Die Typensporthalle (TSH-K) soll im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO) und mithin in Amtshilfe durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf am Standort Jänschwalder Straße errichtet werden. Hierfür ist die nicht mehr nutzbare Bestandssporthalle

zurückzubauen. Derzeit besitzt das Grundstück noch keine Baureife. Aktuell liegt deshalb noch kein Bauablaufplan zum Neubau der TSH vor.

Grundsätzlich ist die Umsetzung und Finanzierung aus dem Rahmenvertrag für die TSH und der entsprechenden Tranche im Kapitel 2712 Titel 70101 vorgesehen.

9. Wie und wo wird der Sportunterricht für die Schüler*innen am Melanchthon-Gymnasium während der Bauzeit durchgeführt?

Zu 9.: Das derzeitige Bestandsgebäude an der Jänschwalder Straße ist nicht mehr als Sporthalle nutzbar. Der Sportunterricht findet aktuell in den bereits zur Verfügung gestellten Sporthallen in der Sporthalle Mark-Twain-Straße 27, Sporthalle der Kolibri-Grundschule in der Schönewalder Straße 9 und die Sporthalle Carola-Neher-Straße 61 statt. An dieser Situation wird sich absehbar nichts ändern.

10. Wenn die alte Turnhalle in der Jänschwalder Straße abgerissen wird, welche Auswirkungen hat dies? Wie wird die angrenzende Jugendfreizeiteinrichtung zukünftig mit Wärme versorgt? Sind weitere Medienanschlüsse der Jugendfreizeiteinrichtung vom Abriss betroffen? Wenn ja, welche?

Zu 10.: Der Abriss zieht eine quantitative und qualitative Verbesserung für den Schul- und Vereinssport nach sich. Die Jugendfreizeiteinrichtung wird aktuell über die alte Sporthalle mit Wärme und Trinkwasser sowie über den stillgelegten Gärtnerstützpunkt mit Strom versorgt. Für alle Medientechnischen Versorgungen wurden bei den Netzbetreibern Anträge zur separaten Erschließung gestellt, die im Zuge des Rückbaus der alten Gebäude umgesetzt werden sollen.

11. Wie wird die Nachbarschaft über die anstehenden Baumaßnahmen informiert? Welche Möglichkeiten zur Beteiligung gibt es? Welche Auswirkungen hat die geplante Baumaßnahme auf die Nachbarschaft und die umliegenden Flächen? In welchem Ausmaß sind Baumfällungen vorgesehen?

Zu 11.: Nach aktuellem Sachstand ist im ersten Schritt ein baureifes Grundstück herzustellen. Erst wenn verlässliche Informationen zum Neubauvorhaben vorliegen, wird dann - wie bei jedem Bauvorhaben - eine Information an die Anwohnenden erfolgen. Weitere Informationen zu möglichen Auswirkungen ist aus den oben aufgeführten Gründen zum jetzigen Zeitpunkt nicht abbildbar.

12. Wie wird der Flachbau neben der Turnhalle aktuell genutzt und in wessen Eigentum befindet sich dieser? Ist der Flachbau ein Teil der anstehenden Baumaßnahme? Wenn ja, was passiert mit dem Flachbau?

Zu 12.: Bei dem Flachbau handelt es sich um einen ehemaligen Gärtnerstützpunkt, der inzwischen außer Betrieb ist und ebenfalls zurückgebaut werden soll. Die Fläche wird ebenfalls für den Sporthallenneubau benötigt.

13. Welche Maßnahmen wurden und werden ergriffen, um die aktuell nicht genutzte Turnhalle in der Jänschwalder Straße gegen Vandalismus, unbefugtes Betreten, etc. abzusichern? Wer ist für die Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht zuständig?

Zu 13.: Alle Öffnungen sind verschlossen, die Aufstiegshilfe zum Dach wurde demontiert, und Schilder weisen auf Gefahren hin, die vom Objekt ausgehen.

14. In welchem Zustand wurde die Turnhalle übergeben, als die ehemalige Test- und Impfstation aufgelöst wurde? Befinden sich im Gebäude noch Altlasten, die eine Brandlast darstellen? Wenn ja, wer ist für die Beseitigung zuständig und muss die entsprechenden Kosten tragen?

Zu 14.: Am 04.04.2022 wurde die Sporthalle wieder übergeben. Der Bezirk hat nach einer entsprechenden Begehung leider Schäden in der Bausubstanz feststellen müssen, so dass die Halle gesperrt werden musste. Es befinden sich noch Altlasten (Sportgeräte) in der Sporthalle. Diese werden mit dem Abriss der Sporthalle beseitigt. Die Beseitigung der Sportgeräte wird vom Bezirk über bauvorbereitende Mittel finanziert.

15. Welche Kosten im Zusammenhang mit der Verkehrssicherung der Turnhalle in der Jänschwalder Straße sind bisher aufgelaufen?

Zu 15.: Die Kosten im Zusammenhang mit der Verkehrssicherung der Turnhalle in der Jänschwalder Straße betragen 2.386,87 €.

16. Wurde die Turnhalle vor der Umnutzung als Test- und Impfstation für den Vereinssport genutzt? Durch wen wurde die Turnhalle vor der Umnutzung für den Vereinssport genutzt? Wenn ja, wie wurden die entsprechenden Hallenzeiten aufgefangen bzw. in welche anderen Sportstätten wurde ausgewichen?

Zu 16.: Die Sporthalle wurde vor der Umnutzung als Test- und Impfstation für den Vereinssport genutzt.

Folgende Vereine nutzten diese Sporthalle vor der Umnutzung:

- Kreissportbund Märkisch-Oderland e. V.,
- Hellersdorfer FC Berlin e. V.,
- SC Eintracht Berlin e. V.,

- Fußballsportverein Union Ahrensfelde Nord e. V.,
- Verein für Sport und Jugendsozialarbeit e. V.

Entsprechend der Bedarfe der Sportvereine wurde eine Ausgleichszeit mit dem Bezirk abgestimmt und in der SSV 2021/2022 umgesetzt.

Berlin, den 8. Mai 2024

In Vertretung
Dr. Torsten Kühne
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie